

Religions-Pädagogisches

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **18 (1911)**

Heft 22

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-534088>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wallis und Neuenburg an einem und demselben Tage, und Genf am Tage darauf in den Bund aufgenommen.

Darmit war die Kette der XXII Kantone geschlossen und ist es geblieben bis auf den heutigen Tag.“

Seite 32. „Schlußbetrachtung. Die Zeit von 1848 bis zur Gegenwart ist einer der segensreichsten Zeitabschnitte der Schweizergeschichte. Die neue Eidgenossenschaft hat sich zu einem angesehenen und gesunden Staatswesen entwickelt. Die politischen Kämpfe der Helvetik, der Restaurations- und Regenerationszeit haben in der gegenwärtigen Bundesverfassung eine glückliche Lösung gefunden. Aber schon erfüllen neue Kämpfe die Gegenwart. Die sozialen Gegensätze drängen zum Ausgleich. Der Klassenkampf wird ihn nicht herbeiführen. Streike und Ausperrungen gemahnen an die Zeit des Faustrechts; sie gereichen allen zum Schaden und niemandem zum Nutzen. Einigungsämter, Schiedsgerichte und Tarifgemeinschaften werden eher zum Ziele führen, und bei gutem Willen oben und unten wird man mit der Zeit auch hier einen annehmbaren Frieden finden.“

* Religions-Pädagogisches.

P. Cöl. Muff's Katechesen für die vier oberen Klassen der Volksschule (Verlag Benziger u. Comp. A. G., Einsiedeln zc.) liegen nun vollständig vor in drei zierlichen je stark 250 S. umfassenden Bändchen. Jeder Katechet wird dem verdienten Verfasser Dank wissen dafür, einmal weil er seine ganze lebenswürdige Kinderseele darin niedergelegt, dann aber auch weil er in seinen leichtfaßlichen und bei oft kürzesten Erklärungen doch gründlichen Katechesen vielfach wahre Perlen uns Religionslehrern geboten hat. Die zwei ersten Bändchen (über Glaube und Gnade) sind auch bereits in verschiedenen Organen in erfreulicher Weise gebührend gewürdigt worden, so daß sie wahrlich einer weitern Empfehlung nicht mehr bedürfen. Und das dritte Bändchen (über Gebote und Gebet: Wegweiser zum Himmel und Wanderstab zum Himmel) reiht sich den andern würdig an. Besonders wertvoll an Muff's Katechismuserklärungen ist die strenge thematische Abgrenzung; die Unterstellung der einzelnen Wahrheiten unter originelle, dem Kinde leicht sich einprägende Schlagworte und Bilder; die Anknüpfung an bekannte, aber doch nur praktische und lebendige Beispiele aus Bibel und Leben. Namentlich dadurch wird die Benützung dem oft sonst schon viel beschäftigten Religionslehrer eine leichte und zweckdienliche. Die Religionsstunden werden für den Religionslehrer ohne lange Vorbereitung eine Freude und regen auch beim Kinde Verstand und Herz in gleicher Weise an. Die Religionswahrheiten, die nur zu oft abstrakt genug in unsern Katechismen vorgelegt werden, gewinnen Fleisch und Leben. Muff's Methode ist keine sklavische, vielmehr dem Inhalt der einzelnen Fragen angepaßt, wenn auch der Verfasser durchschnittlich eine ursprüngliche, gemäßigte Münchener Methode sich zum glücklichen Ideal gesetzt zu haben scheint. Besprecher selber hat alle drei Bändchen schon gerne und mit Erfolg benützt. Alle, die sie fürder gebrauchen, werden darin mit ihm einig sein, daß sie eine zeitgemäße, begrüßenswerte Arbeit sind, und daß sie eine große Reihe anregender, zielbewußter, praktischer und darum auch nützlicher Musterkatechesen enthalten. Pfarth. G . . .

Reise-Büchlein und Ausweiskarten

für unsere Vereinsmitglieder sind zu beziehen durch Hrn. A. Schwan-
den, Lehrer in Zug.